

Wiesbadener Tagblatt.

No. 174. Samstag den 26. Juli 1856.

Gefunden:

Eine Uhrkette, ein Taschentuch.

Wiesbaden, den 25. Juli 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Wegen eingetretener Hindernisse ist der auf Dienstag den 29. d. M. anberaumte Termin zur Vergebung der Holzschlägungs- und Culturarbeiten in den Domänialwaldungen der Oberförsterei Platte, Chausseehaus und Naurod für das Forstjahr 1856/57 auf

Donnerstag den 7. August d. J. Vormittags 9 Uhr verlegt worden.

Wiesbaden, den 26. Juli 1856.

Herzogliche Receptur.

3732

Körppen.

Bekanntmachung.

Montag den 25. August Nachmittags 3 Uhr lassen die Georg Philipp Dambmann's Erben von hier:

- 1) No. 2120 des Stabsch.: das Gast- und Brauhaus „zur Stadt Frankfurt“ dahier,
- 2) „ 10441 „ „ ein gewölbter Keller unter Schlosser Meinede's Haus in der Oberwebergasse,
- 3) „ 2131 „ „ 88 Rth. 43 1/2 Schuh Acker am Kuhberg mit darin befindlichem Bierkeller zw. Adolph Dambmann und Jacob Boths, gibt 48 fr. Zehntannuität

im Rathhause dahier einer dritten und letzten Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 24. Juli 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

3733

Coulin.

Notizen.

Heute Samstag den 26. Juli,

Vormittags 10 Uhr:

Arbeitsvergebung in dem Gemeindehause zu Frauenstein. (S. Tagblatt No. 170.)

Nachmittags 2 Uhr:

Bergabung von Arbeiten und Lieferungen in dem Rathhause zu Mosbach. (S. Tagblatt No. 172.)

Alle Diejenigen, welche noch Bücher, Albums ic. aus der Bibliothek der hochseligen Frau Herzogin Pauline zu Nassau, Königl. Hoheit, in Besitz haben, werden gebeten, dieselben baldigst zurückzusenden. 3734

Der Wiesbadener Curskalender

3587

mit besonderer Rücksicht auf die Merkwürdigkeiten, Umgebungen, Spaziergänge und Ausflüge unserer Residenz, Haupt- und Welt-Curstadt nebst geometrischem Plane von ihrer Umgebung und Umgegend, ein Führer für Einheimische und alle Fremde, dritter Jahrgang, fünfte Auflage, und

Wiesbadener Adreßhandbuch

oder Verzeichniß aller seiner selbstständigen Einwohner, nebst Angabe ihrer Wohnungen und der Hausbesitzer, fünfter Jahrgang und fünfte Auflage, beide Werke in einem Bande herausgegeben und verlegt von

Dr. Robert Haas,

Director des Publicistischen Bureaus,

Langgasse No. 31.

sind zu **36 Fr.** in diesem Bureau und in allen Buchhandlungen zu haben.



Für Reisende und Kurfremde.



Die unterzeichnete Güter-Expedition übernimmt den Versandt von Reiseeffecten, als: Koffer, Kisten, Nachtsäcke, Gutschachteln etc., bis zu den kleinsten Coltis nach allen Richtungen zu billigen Preisen und kürzester Frist. Auf Verlangen wird auch die Emballage und sonstige Verpackung billigt und bestens besorgt.

C. Leyendecker & Comp.,

269

große Burgstraße No. 13.



3583

Trockene Coaksasche

wird in hiesiger Gasfabrik unentgeltlich abgegeben.



Privat-Entbindungs-Aufnahme.

Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer behufs ihrer Entbindung freundliche und billige Aufnahme und können der größten Verschwiegenheit versichert sein.

Elise Neubert, Hebamme,

2994

Gräberstraße B. 46 in Mainz.



Aecht ostindische seidene Foulards - Tücher

mit unbedeutenden Druckfehlern zu herabgesetzten Preisen bei

3447

Eduard Oehler, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Aecht englisches Zahnpulver in Schachteln à 40 fr. empfiehlt

173

W. Koch, Metzgergasse.

Die diesjährige Körnerndte von einem Morgen Acker durch den Schiersteinerweg ziehend, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3711

Sonnen- und Regenschirme werden schnell und dauerhaft reparirt

3735

bei **Maurer,** Metzgergasse No. 23.

Ein gut gehaltenes **Hofthor** ist billig zu verkaufen. Näheres Goldgasse No. 18.

3736

Brönner's Fleckenwasser. ächt Cölnisches Wasser
vis-à-vis dem Jülichöplaz, und italienische Saiten zu haben auf dem
Commissions-Bureau von
269

C. Leyendecker & Comp.

Nur doppelt ächtes Brönner's Fleckenwasser, 2 Loth 8 fr. u. 8 Loth 20 fr.,
Cölnischwasser von Joh. Maria Farina gegenüber dem Jülichö-Plaz
3355 bei Hof-Drechsler **Chr. Wolff.**

Neußerst billige Pirmasenzner

Schuhe und Pantoffeln in Sammt, Stramin und schwarzem Zeug, sowie
sonst alle Sorten selbst verfertigte Schuhe und Stiefelchen in Lasting,
wie in Leder bei **D. Schüttig, Römerberg No. 7.** 3589

Verloren.

Mittwoch Nachmittag den 23. Juli wurde bei dem Abgange des Bahn-
zuges von 5 Uhr 55 Minuten nach Frankfurt im Bahnhose bei der Be-
zahlung des Gepäcks am Packwagen eine graue gestickte Börse verloren.
Dieselbe enthielt 3 Goldstücke und 5 bis 6 Gulden Münze, zusammen im
Werthe von circa dreißig Gulden, ferner ein Uhrenschlüssel und ein Koffer-
schlüsselchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Be-
lohnung bei Herrn **Marcus Berle** dahier abzugeben. 3737

Stellen = Gesuche.

Une jeune personne de la Suisse Française, parlant très bien le Fran-
çais, désire se placer dans une famille comme Bonne d'Enfants. S'adresser
au bureau de ce Journal. 3716

Ein Mädchen aus der französischen Schweiz, das nicht deutsch spricht,
und von seiner jetzigen Herrschaft sehr empfohlen wird, sucht eine Stelle
als Bonne durch das Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp. 269

Es wird ein braves Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht. Das
Nähere in der Exped. d. Bl. 3665

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, fünf Jahre bei einer
Herrschaft conditionirte und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle
und kann gleich eintreten. Näheres ist zu erfragen Mauergasse No. 8
eine Stiege hoch. 3683

Ein braver Junge kann das Bäckergeschäft erlernen. Wo, sagt die
Expedition d. Bl. 2916

250 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Aus-
leihen bereit bei **Karl Derscheid.** 3669

3—4000 fl. werden zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 3738

2100 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch **Jacob Jung.** 3461

2700 fl. Vormundschaftsgelder sind auszuleihen bei
Regierungsregistrator **Lebr.** 3499

Ein schön möblirtes Zimmer mit allen Bequemlich-
keiten ist soaleich zu vermietthen bei **Ferd. Miller,**
Kirchgasse No. 30 eine Stiege hoch. 3646

Bei **Peter Seiler** ist ein Theil seiner Scheune zu vermietthen. 3649

Kursaal zu Wiesbaden.

Hente Abend 8 Uhr

Réunion dansante.

CURSAAL DE WIESBADEN.

SALLE DES RÉUNIONS.

Lundi, 28 Juillet 1856, à 8 heures du soir,

Grand Concert vocal,

donné par

Madame VERDINI,

première Cantatrice du grand Théâtre de Bordeaux,

avec le concours de

Mr. RUBSAMEN,

premier baryton du Théâtre Royal de Cassel.

Prix du Billet 2 fl.:

On peut s'en procurer d'avance à la librairie de Mr. Schellenberg, à l'hôtel des quatre saisons et chez Mad. Sanzio au cabinet de lecture du Kursaal.

Le soir à l'entrée le prix est de **fl. 2. 30 kr.**

Von den beiden Weimarischen beliebten Musterzeitungen:

Journal für moderne Stickerei, Mode und weibl. Handarbeit. Preis: jedes Quartal 1 fl. 21 fr.

Cornelia. Monatshefte für Töchter gebildeter Familien. Mit Tapissier- und andern Mustern, jedes Quartal 1 fl. 3 fr.

ist das erste Stück des 3ten Quartals in bekannter Reichhaltigkeit und eleganter Ausstattung erschienen und werden Bestellungen auf dieses wie auch auf die früheren Quartale von allen Buchhandlungen und Postanstalten angenommen.

Zu Aufträgen empfiehlt sich die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung

3740

in Wiesbaden.

Ch. Falker, Langgasse No. 35

(neben der Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung),

**Lager von importirten Savanna-, Bremer und
Hamburger Cigarren.**

3577

Walkmühle.

Morgen Sonntag den 27. und Montag den 28. Juli

Vogelschießen

der Wiesbadener Schützen - Gesellschaft

nebst

Harmonie-Musik.

Für gute Speisen und Getränke ist bei reeller Bedienung bestens gesorgt.

Hierzu ladet ergebenst ein

3741

G. P. Greuling.

Morgen Sonntag den 27. Juli

3742

Harmonie-Musik

in der Gartenwirthschaft

bei Heinrich Barth, im Bayerischen Hof.

Nerothal-Mühle

am Fuße des Nerobergs.

Unter andern Erfrischungen wird auch vorzügliches Flaschenbier verabreicht.

Eingang durch den Garten ober dem Hause.

3723

Meine

Wein-, Kaffee- und Apfelwein- Wirthschaft

bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.

Adamsthal, den 24. Juli 1856.

3743

F. Stritter.

Grundmühle bei Mosbach.

Morgen Sonntag

gutbesetzte Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

G. Wild.

3744

Schwarze und grüne Thee's in vorzüglicher Qualität von 1 fl. 20 fr. bis 7 fl. per Pfund bei

F. A. Ritter.

2695

Alle Sorten grünen und schwarzen Thee von 1 fl. 12 fr. bis 4 fl. 48 fr. per Pfund empfiehlt zur gefälligen Abnahme

3586

Chr. Ritzel Willwe.

Evangelische Kirche.

10. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Eibach.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Vial.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nach der Mittagskirche Katechismuslehre mit der weiblichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Steubing.

Katholische Kirche.

11. Sonntag nach Pfingsten. 27. Juli.

Vormittag: 1te h. Messe	6 Uhr.
2te h. Messe	7 "
Hochamt und Predigt	9 "
Letzte h. Messe	11 "

Nachmittag: Andacht mit Segen 2 "

Werktags: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr; Montag, Donnerstag und Samstag Schulmessen um 7 Uhr; Samstag Abends um 6 Uhr Salve und Beichte.

Griechisch-russischer Gottesdienst.

Sonntag den 27. Juli.

Die heil. Messe um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags.

Assisen, III. Quartal 1856.

Heute Samstag den 26. Juli.

Anklage gegen Joseph Baumann von Kiedrich, 34 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Heeser.

Schwimmbad im Nerothal. Am 25. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 18° R. 237

Die Marzipan-Lise.

(Fortsetzung aus No. 173.)

Endlich seines Gastes gedenkend sagte er sich und nahm wieder an seiner Seite Platz; aber sei es, daß er es für unnütz hielt, sich über die Bedeutung des Vorgangs täuschen zu wollen, oder daß er sich in diesem Augenblicke unfähig fühlte, demselben irgend einen andern annehmbaren Sinn unterzuschieben, er erwähnte des Vorgefallenen mit keiner Silbe und begnügte sich, seinen Tischgenossen zu bitten, die angefangene Erzählung zu Ende zu bringen.

„Meine Geschichte zu Ende zu bringen?“ sagte Herr Steidler, der ein stummer, aber nicht theilnahmsloser Zeuge der Ereignisse des Abends gewesen und mit Vergnügen die Gelegenheit ergriff, seinen Hauswirth auf irgend eine Weise zu zerstreuen, „theuerster Freund, sie ist zu Ende; denn was noch zu berichten bleibt, ist kaum der Rede werth und läuft auf unbestimmte Gerüchte und Vermuthungen hinaus. Nur Das ist gewiß, daß die Marzipan-

Lise mit unerhörtem Gepränge zur Erde bestattet wurde, daß es mit ihrem Testamente seine volle Richtigkeit hatte, und daß ihrem erbseuchlerischen Nießmann, dem Registranten, wirklich nicht ein Heller aus ihrem Nachlasse zufließt, wodurch denn auch jede Möglichkeit seiner Verbindung mit der Pamprechtner Nani zu Wasser wurde.

Der junge Mann, der alle seine Anschläge vereitelt sah und wie gewöhnlich zum Schaden noch den Spott hatte, lief seit jenem Tage verstört und halb wahnsinnig in der Stadt herum, bis er nach drei Wochen plötzlich verschwand. Sein Hut und sein Oberrock, die an den Ufern der Mur gefunden wurden, lassen vermuthen, daß der arme Teufel in seiner Verzweiflung sich ertränkt habe.

Was den Mörder der Marzipan-Lise betrifft, so führten die sorgfältigsten Nachforschungen auf keine Spur. Ein ehemaliger Schuldner der Ermordeten, den sie um Haus und Hof gebracht hatte und der sich zur Zeit des Mordes in der Gegend von Bruck herumtrieb, wurde auf Veranlassung des Registranten als der That verdächtig eingezogen, mußte aber entlassen werden, da er ein Alibi standhältig nachzuweisen vermochte.

Dagegen ging später, und zwar kurze Zeit nach dem Verschwinden des Registranten das Gerücht, er selbst wäre es gewesen, der in der sichern Hoffnung, die Alte zu beerben, ihr hingeholfen hätte, um früher zu Geld und Gut und in den Besitz seiner Liebsten zu kommen. Man erzählte sich nämlich, zwei Braufnechte hätten dem Syndicus angezeigt, daß sie in der Nacht des Mordes, gegen Morgen, dem, wie gesagt, damals in der Laming stationirten Registranten, hastig von der Stadt kommend, begegnet wären und ihn deutlich erkannt hätten, obgleich er bei ihrem Herannahen von der Straße weg in den Busch gesprungen wäre.

Wenn nun auch der Hauswirth des Registranten in der Laming dagegen steif und fest behauptete, dieser Letztere habe sich daselbst in jener Nacht wie gewöhnlich zu Bette begeben und sei frühmorgens von ihm selbst geweckt worden, so schließe das doch nicht aus, daß der verruchte Mörder heimlich in stiller Nacht das Haus verlassen, die Unthat vollbracht habe und dann unbemerkt wieder zurückgekehrt sei, wofür auch der Umstand spreche, daß der Mörder die Gelegenheit im Hause der Marzipan-Lise sehr wohl gekannt haben müsse, da kein Einbruch stattgefunden habe und Thür und Fenster unverletzt gewesen wären.

(Fortf. f.)

Räthsel.

Ich tret' um meines Daseins Willen
Sorgfältig eingemummt vor Dich,
Und frage schweigend: „Wer bin ich“?
Du aber dringst durch alle meine Hüllen,
Und Dein Erkennungswort vernichtet mich.

Auflösung der Charade in No. 163.

Sebastopol.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 26. Juli. Abonnement suspendu. Gastdarstellung der Madame Verdin, erste Sängerin am großen Theater in Bordeaux. (in französischer Sprache.)

Die Favoritin. Heroische Oper in 4 Akten. Musik von Donizetti.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 fr. zu haben.

Morgen Sonntag den 28. Juli: Dorf und Stadt. Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 7½, 9½ Uhr

Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10½ Uhr

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr 45 Min.

2 Uhr 15 Min.

8 " "

5 " 55 "

10 " 15 "

8 " 35 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 10 Min.

2 Uhr 55 Min

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " 15 "

Heffische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr - M. *)

3 Uhr 15 M.

6 " 30 "

7 " 45 "

9 " 10 "

11 " 20 " *)

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt 25. Juli 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktion . .	1289	1284	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	873¼
Credit-Aktion . .	237½	235½	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	395/8	393/8
5% Metalliq.-Obl.	813/4	811/2	Friedr.-Wilh.-Nordb.	63	62½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	90	89¾	Gr. Hessen. 4½% Oblig. . .	1023/8	1017/8
4½% Metalliq.-Obl.	713/4	711/2	4% ditto . .	1001/4	993/4
fl. 250 Loose b. R.	—	116½	3½% ditto . .	921/2	92
fl. 500 ditto . .	—	—	fl. 50 Loose . .	115	114½
4½% Bethm. Oblig.	—	72	fl. 25 Loose . .	34	33¾
Russl. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	1023/4	1021/4
Preuss. 3½% Staatsschldsch.	87	86½	3½% ditto v. 1842	903/4	901/4
Spanien. 3% Int. Schuld . .	387/8	385/8	fl. 50 Loose . .	83	82½
1½%	24½	24¼	fl. 35 Loose . . .	481/8	477/8
Holland. 4% Certificate . .	—	93	Nassau. 4% Oblig. b. R. . .	997/8	993/8
2½% Integrale . .	63½	63	3½% ditto . .	901/2	90
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28kr.	98½	98	fl. 25 Loose . . .	323/8	321/8
2½% b. R.	55½	55	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	—	27½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94¾	94½	Frankfurt. 3½% Obl. v. 1839	931/8	925/8
3½% Obligationen	—	88½	3% Obligationen	84½	—
Ludwigsh.-Bexbach	1493/8	1487/8	3% Bankactien	1193/4	1191/4
Württemberg. 4½% Oblig. b. R.	103½	103	Taunusbahnaktien	327	325
3½% ditto	91½	90¾	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2.30.	—	108½
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28kr.	91	—	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	85½	85
Sardinische Loose	—	42¾	Vercins-Loose à fl. 10 . . .	—	9
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24kr.	102½	101¾			

Wechsel in d. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	1001/8	997/8	London Lst. 10 k. S.	1183/4	1181/2
Augsburg fl. 100 k. S. . . .	1201/8	1197/8	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S	1011/8	1007/8
Berlin Thlr. 60 k. S.	1047/8	1045/8	Paris Frs. 200 k. S.	933/4	931/2
Cöln Thlr. 60 k. S.	1047/8	1045/8	Lyon Frs. 200 k. S.	933/4	931/2
Hamburg MB. 100 k. S. . . .	891/8	887/8	Wien fl. 100 C. k. S.	1167/8	1165/8
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . .	1045/8	1043/8	Disconto	—	40/0

Gold und Silber.

Pistolen . fl. 9. 39 38	20 Fr.-St. . fl. 9. 23½-22½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 44½ 44½
Pr. Frdr'd'or . 9. 55-54	Engl. Sover. . 11. 51-47	5 Fr.-Thlr. . 20½-20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 49-48	Gold al Mco . 379-377	Hochh. Silb. . 24-36-32
Rand-Ducat . 5. 35-34	Prens. Thl . — —	

(Coursblatt von W. Schwarzschild.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.